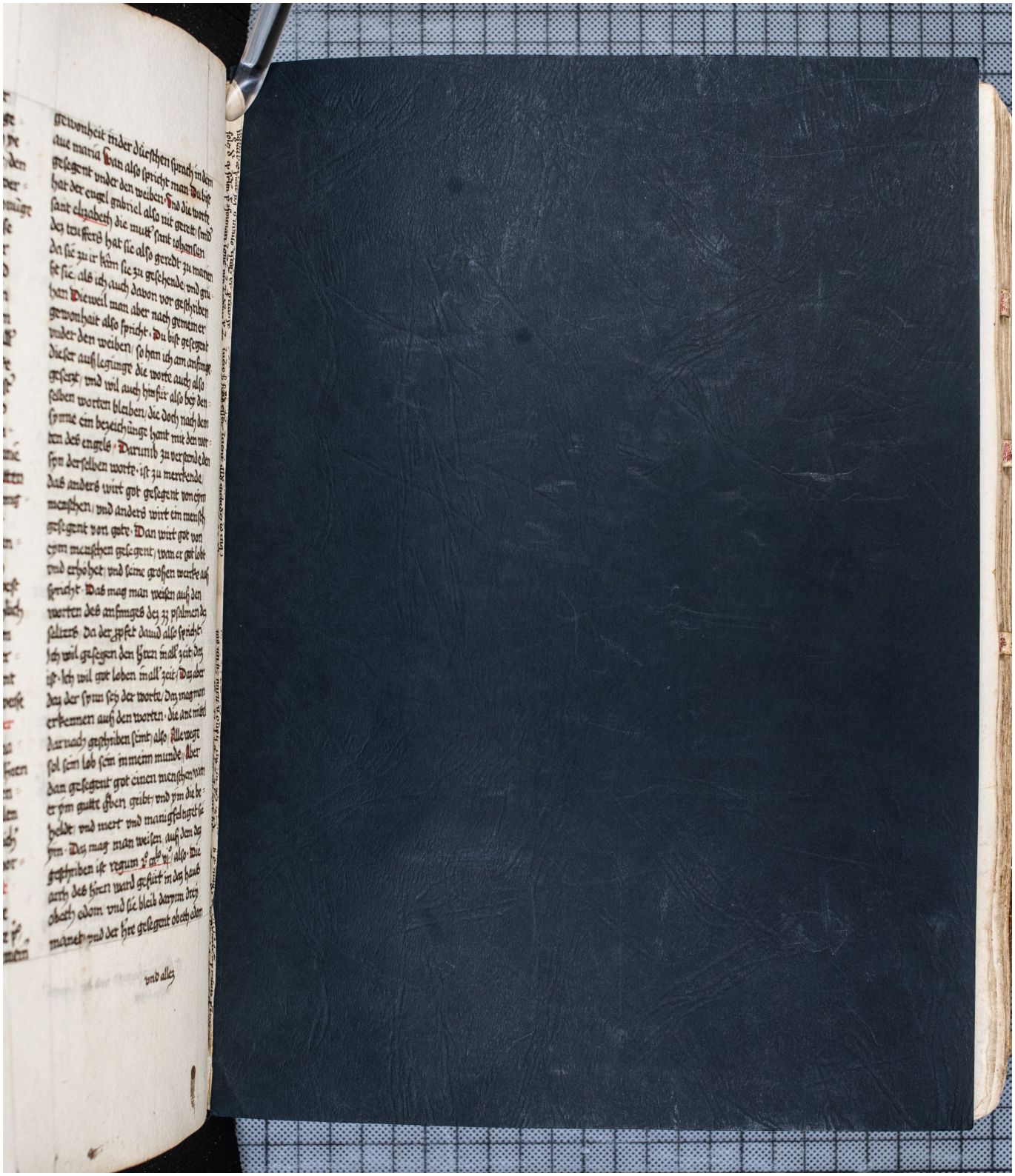
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gewonheit in der diesthen sprach in dem
aue maria Dan also spricht man Du bist
gesegent vnder den weiben Vnd die worth
hat der engel gabriel also nit geredt / sind
sant elisabeth die mutt' sant iohansen
des tuffers hat sie also geredt zu marien
da sie zu ir kam / sie zu geschende / vnd gu-
ste sie / als ich auch davor vor geschriben
han Dieweil man aber nach gemeiner
gewonhait also spricht / Du bist gesegent
vnder den weiben / so han ich am anfange
dieser auslegunge die worte auch also
gesetzt / vnd wil auch hinfir also bey den
selben worten bleiben / die doch nach dem
synne ein bezeichunge hant mit den wor-
ten des engels / Darumb zu verstende den
syn derselben worte / ist zu merkende /
das anders wirt got gesegent von eym
menschen / vnd anders wirt ein mensch
gesegent von got / Dan wirt got von
eym menschen gesegent / wan er got lobe
vnd erhoht / vnd seine grossen werke auf
spricht / Das mag man weisen auf den
worten des anfanges des 33 psalmen des
saliters / da der prpfet dauid also sprichet /
Ich wil gesegen den herren in all' zeit / Das
ist / Ich wil got loben in all' zeit / Das aber
dey der synn sey der worte / Das mag man
erkennen auf den worten / die ant wurt
darnach geschriben sint / also / Alle wege
sol sein lob sein in meim munde / Aber
dan gesegent got einen menschen wan
er ym gutte geben gibt / vnd ym die be-
holt / vnd wert vnd manigfeltigt sie
ym / Das mag man weisen / auf dem das
geschriben ist regum 2 capt 4 / also / Die
arch des herren ward gefurt in des haus
obeth edom / vnd sie bleib darynn drey
maneth / vnd der herr gesegent obeth edom

vnd alles